

Echte Friedensvorschläge Nur negative Reaktionen

#; Die Sowjetunion will alle Atomwaffen aus Europa verbannen. Das wäre eine echte Null-Lösung.

+

ϕ Die Sowjetunion und die DDR haben dem schwedischen Vorschlag zugestimmt, eine atomwaffenfreie Zone entlang den Grenzen von NATO und Warschauer Vertrag zu bilden.

+

ϕ Die Sowjetunion bietet an, Hunderte atomarer Mittelstreckenraketen abzubauen. Es sollen nur noch so viele stehenbleiben, wie von Großbritannien und Frankreich aus die UdSSR bedrohen.

+

Φ Die Sowjetunion hat sich einseitig verpflichtet, während der Genfer Verhandlungen keine weiteren Mittelstreckenraketen aufzustellen, und die NATO aufgefordert, ebenfalls darauf zu verzichten.

+

∏ Die Sowjetunion will die Gefahr eines Atomkrieges bannen. Deshalb hat sie vor der UNO feierlich erklärt, niemals als erste Atomwaffen einzusetzen. Die anderen Atommächte wurden aufgefordert, ebensolche Erklärungen abzugeben. Wenn keiner A-Waffen einsetzt, wird es keinen Atomkrieg geben.

+

Φ Die Sowjetunion hat der NATO vorgeschlagen, einen allgemeinen Gewaltverzicht zu vereinbaren, der sowohl einen atomaren als auch einen konventionellen Krieg betreffen sollte.

• Der Westen, allen voran die USA, sagt eindeutig und unverfroren nein zu diesem Vorschlag.

+

• Die NATO sagt nein. Der Bundeskanzler der BRD, Kohl, erklärte zu wiederholten Malen, eine atomwaffenfreie Zone in Mitteleuropa sei für ihn „kein Thema“.

+

• Die NATO fordert Abbau aller sowjetischen Raketen und bleibt bei der „Null-Lösung“ Reagans, der ein westliches Monopol auf atomare Mittelstreckenraketen festschreiben will.

+

• Die NATO sagt nein. In der Bundesrepublik und in anderen Ländern Westeuropas wird bereits an den Stationierungsanlagen, an Raketensilos und an den Startrampen für die neuen Raketen gebaut.

+

• Die NATO sagt nein. Sie will sich die Möglichkeit offenhalten, jederzeit einen Atomkrieg beginnen zu können. Gegenüber der Öffentlichkeit wird demagogisch behauptet, ein Atomkrieg lasse sich begrenzen. Dabei wird Mitteleuropa als mögliches Schlachtfeld ins Auge gefaßt.

+

• Die NATO sagt nein. Sie hält an ihrem Kurs der Konfrontation, der atomaren und Hochrüstung fest. Sie bedroht damit skrupellos das friedliche Leben aller Völker der Erde.

Leserbriefe

als Paten für eine Jugendbrigade eingesetzt. Sie vermitteln den Jugendlichen ihre Erfahrungen, befähigen sie, tiefer in den Ideengehalt der Beschlüsse einzudringen. Das ist für die Jugendbrigade „Che Guevara“ unseres Meisterbereichs, in der Genosse Garbe wirkt, eine wertvolle Hilfe. Gibt es im Kollektiv Probleme, werden sie offen diskutiert. Dadurch haben gegenseitige Einflußnahme, Erziehung und Hilfe beachtlich zugenommen. Sichtbarer Ausdruck dafür ist die generell verbesserte Normerfüllung. Neue Technik konnte ohne Schwierigkeiten in die Produktion übergeführt werden, weil jeder

wußte, was auf ihn zukommt, und die Einführung mit vorbereitet hat. In unserer Jugendbrigade „Che Guevara“ - zum Meisterbereich gehören zwei Arbeitskollektive - gibt es heute viele disponible junge Facharbeiter. Durch die offene, kameradschaftliche Atmosphäre - auch wenn der Ton manchmal rau ist - ist jedes Kollektivmitglied bereit, unter Führung der Parteigruppe die Beschlüsse der SED zu verwirklichen. Die meisten Genossen beweisen nicht nur vorbildliche Pflichterfüllung, sie zeichnen sich auch durch große Initiative aus. Genosse Gotthard Voigt konnte zum Beispiel als „Bester Neuerer des Kombi-

nats“ gewürdigt werden. Seine hohe Arbeitsdisziplin, seine kritische, offene Haltung zu Mängeln gaben vielen Mitgliedern der Brigade den Anstoß, ihm nachzueifern.

Stolz kann unser Parteikollektiv auch auf solche Genossen wie Siegfried Umlauf sein, der ständig das persönliche Gespräch am Arbeitsplatz sucht, sich dabei insbesondere den Qualitätsanforderungen widmet und mit seiner Einsatzbereitschaft schon zur Lösung manches zunächst unlösbar erscheinenden Problems beigetragen hat.

Hagen Endtmann
Parteigruppenorganisator
im VEB Robotron-Elektrik Radeberg